



Als 10. Phantasmusdruck erscheint Anfang Dezember:

Ⓩ

Charles de Coster
Smetse, der Schmied

mit 25 faksimilegetreu in Holz geschnittenen Federzeichnungen von
Alfred Kubin

Einmalige Auflage von 1430 num. Expl. Druck der von Albert Fallscheer faksimilegetreu geschnittenen Zeichnungen und des Textes im Mittelgrad der Lutherfraktur von Jakob Hegner in Hellerau. Format einer Seite 28,5:19,5 cm.

- 1300 Exemplare auf antikes Büttchen in Pandektenband M. 10.— ord., M. 6.50 no.
- 100 Exemplare auf Handbüttchen in handgeb. Halbpergamamentband M. 40.— ord., M. 28.— no.
- 30 Exemplare auf Handbüttchen in handgeb. Schweinslederband M. 80.— ord., M. 60.— no.

Bestellzettel mit Zahlungs- und Lieferungsbedingungen liegt bei.

De Costers Erzählung „Smetse, der Schmied“, diese irdische, saftige Teufelei aus der flämischen Renaissance, voll von der urwüchsigsten Verbheit einer genußfrohen Zeit, ist der dichterisch wertvollste Vorläufer des unsterblichen Volksepos „Iyll Ullenspiegel“. Phantastik, Verbheit, vereint mit Zartheit und Mystik geben der Legende ein vielfarbiges Kolorit. Die Epik De Costers verwandt, der ebenfalls auf flämischem Boden entstandenen Kunst Brueghels, ist dem Gedankentriebe unseres Alfred Kubin wesensgleich. Mit Freude und innerer Anteilnahme hat der Künstler Bilder von überraschender Geschlossenheit und Intensität gezeichnet. Zum ersten Male wurden Kubins Federzeichnungen nicht photomechanisch reproduziert. Die faksimilegetreuen Holzschnitte, von A. Fallscheer mit feinstem Verständnis nachgeschnitten, vermögen jede Feinheit der Linie und zugleich jede Nuance des Tones vollkommen wiederzugeben. Die unmittelbare, frische Wirkung der Originalzeichnung bleibt voll gewahrt. Zusammen mit der kernigen alten Lutherfraktur ergeben die Holzschnitte ein Schriftbild von selten erreichter Einheit. Für die vielen Verehrer Kubins wird unser Buch ein willkommenes Weihnachtsgeschenk bedeuten.

Buchena u & Reichert Verlag, München
 Nymphenburgerstraße 33